

Starkes Kredit- und Wertpapiergeschäft

Sparkasse Herford: Geschäftsentwicklung in 2021 weiterhin durch Negativzinsphase und Corona-Pandemie bestimmt

(Herford) Die Sparkasse Herford informiert regelmäßig den Zweckverband – den Zusammenschluss der kommunalen Träger des Finanzinstitutes – über ihre geschäftliche Entwicklung. Diesmal erfolgte dies coronabedingt in schriftlicher Form (Stand: 31.10.2021). „Angesichts der besonderen Umstände sind wir mit dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2021 zufrieden“, teilte Peter Becker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Herford, mit. „Das ist vor allem einem starken Kredit- als auch Wertpapiergeschäft zu verdanken.“

Kredite um mehr als 90 Millionen Euro gesteigert

Bei den Kreditzusagen an Unternehmen handelte es sich vor allem um mittelfristige Kredite. „So haben wir erneut eine Steigerung der Kreditbestände der Unternehmen zu verzeichnen“, freute sich Becker. „Mit dem Zuwachs von mehr als 32,7 Millionen Euro konnten wir unser Engagement zur Finanzierung der heimischen Wirtschaft nochmals verstärken.“ Auch das Kreditgeschäft mit den Privatkunden entwickelte sich weiter erfreulich. Hier konnte mit einem Anstieg um 67,1 Millionen Euro in den ersten zehn Monaten ebenfalls ein sehr gutes Wachstum erzielt und das Vorjahresniveau (55,1 Millionen Euro) deutlich übertroffen werden.

Hohe Nachfrage nach Immobilien und Wohnungsbaukrediten

Das Jahr 2021 war für die Sparkasse wiederum stark im Bereich der Immobilienvermittlung. So wurden bisher 128 Grundstücke, Wohnungen und Häuser durch eigene Makler vermittelt. Ein Schwerpunkt blieb das Interesse an Ein- und Zweifamilienhäusern, die mit 81 Objekten einen Großteil ausmachten. Ebenso ungebrochen war die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten. „Das historisch niedrige Zinsniveau ist ein guter Grund, dass immer mehr Kunden lieber in die eigenen vier Wände investieren, anstatt Miete zu zahlen“, berichtete Becker. Ein weiteres Indiz dafür: Auch der Absatz von Bausparverträgen entwickelte sich mit 27,4 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau von 23,9 Millionen Euro.

Wertpapierberatung und Aktienanlage sehr gefragt

Eine weitere Auswirkung der niedrigen Zinsen: Die Anleger suchten Alternativen im Wertpapiergeschäft. Die Wertpapierumsätze lagen mit rund 729 Millionen Euro sehr deutlich über dem Vorjahreswert von 489 Millionen Euro (+49 %). Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Käufe dabei stärker als die Verkäufe, so dass die Wertpapierersparnis aller Kunden mit +124 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahresniveau lag. „Der Absatz von Investmentfonds machte mit 229 Millionen Euro den Schwerpunkt der Käufe aus“, erläuterte Becker. „Knapp dahinter liegt die Direktanlage in Aktien mit 175 Millionen Euro.“ Insgesamt wurden unter anderem nahezu

700 neue Wertpapierdepots von den Kundinnen und Kunden bei der Sparkasse Herford eröffnet. „Das freut uns natürlich ebenso wie der Anstieg der Privatgiroanzahl um etwa 1.000 neue Konten“, sagte Becker.

Durch die Zuwächse im Kredit- und Einlagengeschäft konnte die Bilanzsumme der Sparkasse zum 31.10.2021 auf fast 5,8 Milliarden Euro erhöht werden. Das voraussichtliche relative Betriebsergebnis geht wie erwartet weiter zurück. „Hauptursache für das rückläufige Betriebsergebnis ist der erneute Rückgang im Zinsüberschuss“, erklärte Peter Becker.

Der Zweckverband der Sparkasse Herford ist der Zusammenschluss der kommunalen Träger der Sparkasse, also des Kreises Herford und der Städte Herford, Bünde, Löhne und Vlotho. Die Zweckverbandsversammlung besteht aus Delegierten dieser Träger, die in der Regel zwei Mal jährlich tagen. Der Herforder Bürgermeister Tim Kähler wurde zum Vorstandsvorsteher und das Ratsmitglied Thomas Helmerking zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung im nächsten Jahr gewählt.